

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2013/2014

Gastuniversität: Higher School of Economics Nizhny Novgorod / Global Business/ Troika

Aufenthaltsdauer: von 04.10.2013 bis 22.12.2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land, Leute

Nischni Novgorod, von 1932 bis 1990 Gorki, benannt nach dem berühmten russischen Schriftsteller Maxim Gorki, ist mit ca. 1,25 Millionen Einwohnern die fünftgrößte Stadt Russlands. Nischni Novgorod ist die Hauptstadt der Nischni Novgorod Region, liegt ca. 450 km östlich von Moskau und an der Einmündung der Oka in die Wolga. In der Altstadt befinden sich der Kreml, die Oper, das Theater, verschiedene Universitäten, Bars und Clubs. Die meisten Bars und Cafes befinden sich in der Fußgängerzone Nischni's der Большая Покровская. In der Nähe befindet sich auch der Club „Milo“, in dem man gemütlich ausgehen kann, wobei die Preise im Vergleich zu den Restaurants, nicht zu teuer sind. In den Wintermonaten ist es auch möglich an den Wochenenden die Eishalle von Nischni zu besuchen. Der Eintritt beträgt €10, wobei die Leihe der Eislaufschuhe inkludiert ist. Nischni hat ein sehr großes Verkehrsproblem, vor allem zu den Stoßzeiten am Abend zwischen 17:00 bis 19:30 ist eine Fahrt mit dem Bus oder den Marschrutkas nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Busse sind extrem überfüllt und die Straßen sind verstopft. Ein guter Vergleich ist die Fahrzeit an die Universität morgens und abends. Morgens benötigten wir an die Uni ca. 12 Minuten, während wir abends ca. 50 – 60 Minuten benötigten, dafür sind die Fahrpreise pro Fahrt mit 20 Rubel, das sind 50 Cent, sehr preiswert im Vergleich zu Österreich. Die Busse fahren von 6:00 – 23:00 Uhr, danach sollte man sich telefonisch oder per SMS ein Taxi bestellen, das ebenfalls sehr günstig ist. Man sollte sich das Taxi immer vorbestellen, da die Preise günstiger sind als bei den Taxis an den Straßen.

Wenn man in Russland ist, sollte man unbedingt Moskau und Sankt Peterburg bereisen. Nach Moskau empfiehlt sich die Bahn zu nehmen, die sehr gute Preisangebote hat. Man kann entweder den Schnellzug „Sapsan“ oder mit dem billigeren „Lastoschka“ reisen. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass beide Züge sehr komfortabel sind, da wir zur Anreise den „Sapsan“ und für die Rückreise den „Lastoschka“ nahmen. Der Preis für die gesamte Fahr belief sich auf ca. € 60. Die Tickets kann man sich online auf der RZD Homepage (www.rzd.ru) kaufen und selbst ausdrucken. Nach St. Petersburg besteht ebenfalls die Möglichkeit den Zug zu nehmen, wobei die Fahrzeit bis zu 13 Stunden betragen kann, deshalb entschieden wir uns zu fliegen. Die Flüge innerhalb Russlands sind ebenfalls nicht

sehr teuer, für den Flug Nischni – St. Petersburg - Nischni bezahlt man ca. € 170 mit Aeroflot.

Die Menschen in Nischni Novgorod sind größtenteils sehr hilfsbereit und freundlich, wobei man, wie in allen anderen Städten, unfreundliche Personen treffen kann. Ein Vorteil ist es schon zu Beginn Russisch zu sprechen, da nicht viele Leute in Nischni Englisch sprechen, doch auch wenn man kein Russisch spricht findet man immer eine Lösung.

2. Soziale Integration

Aufgrund des Programms ist es einfach innerhalb der Gruppe neue Bekanntschaften zu machen, weil man viel Zeit zusammen an der Universität verbringt. Außerhalb der Unizeiten war es nicht so einfach mit den Teilnehmern in Kontakt zu sein. Man sollte nicht zu sehr auf Vorschläge warten, sondern selber aktiv sein und etwas unternehmen.

Außerhalb der Gruppe war es nicht so einfach neue Bekanntschaften zu finden, da es so etwas wie das REFI an der JKU nicht gibt und auch die Sprachbarriere einer Unterhaltung oftmals im Wege stand.

3. Unterkunft

Die Unterkunft wurde uns von der HSE zur Verfügung gestellt. Wir bewohnten zu viert (2 Österreicher, 2 Italiener) eine schöne Wohnung ca. 12 Minuten mit dem Bus von der Universität entfernt. Die Wohnung war mit einem Geschirrspüler, einer Waschmaschine, Küchenblock, Fernseher etc. ideal ausgestattet.

4. Kosten

Die Kosten hängen sehr stark von den eigenen Gewohnheiten ab. Vor allem beim Essen empfiehlt es sich auf russische Waren zurückzugreifen und hier besonders auf Gemüse und Fisch, da diese ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis haben. Die anderen, vor allem die importierten Produkte sind gleich teuer und oft teurer als in Österreich. Die Grundnahrungsmittel, wie oben erwähnt, sowie die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr günstig.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	750 €
davon Unterbringung:	220 € pro Monat
davon Verpflegung:	205 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	50 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen	230 € pro Monat
Handy, Internet	15 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum: (über die Russische Visa Agentur, Ex- pressvisum; normales Visum ca. 70 €)	142 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise: (Mün- chen – Nischni Novgorod – München)	393 €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges

Um ein Visum für Russland zu erhalten, benötigt man eine Einladung einer Privatperson oder Organisation. Im Fall eines Auslandsaufenthaltes wird die Einladung von der Gastuniversität ausgestellt. Mit dieser Einladung kann man dann das Visum selbst beim Russischen Konsulat in Salzburg (für Oberösterreicher) oder über eine Visumsagentur beantragen. Ich beantragte mein Visum über die

Russische Visa Agentur KG in Salzburg (www.russlandvisa.at). Die Preise sind sehr ansprechend ca. € 70 (in meinem Fall war es teurer, weil ich den Express-service nutze) und man muss nur die erforderlichen Dokumente schicken. Ebenfalls benötigt wird eine Reisekrankenversicherung, die ich gleich im Reisebüro abgeschlossen habe.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die HSE ist keine Campus Universität wie Linz, sie besteht aus 3 Gebäude verteilt auf Nischni Novgorod. Alle unsere Kurse wurden am Wirtschaftsstandort der HSE an der Radionava Street abgehalten und durch das Programm hatten wir einen geregelten Stundenplan. Das russische Unterrichtssystem unterscheidet sich stark vom Österreichischen, die Vorlesungen und Kurse werden eher wie in einer Schule vorgetragen. Im Großteil der Kurse hat man keine Abschlussklausur, stattdessen eine Gruppenpräsentation oder einen kurzen Essay.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Das Troika Programm ist sehr gut organisiert, deshalb muss man sich um diese Dinge nicht kümmern.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	-
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term: Nischni Novgorod	04.10.13 – 22.12.13
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term: Linz	13.01.14 – 23.03.14
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term: Bergamo	31.03.14 – 31.05.14
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	

9. Einführungswoche bzw – veranstaltungen

10. Kursangebot

Die Kurse sind durch den Master vorgegeben, deshalb musste man sich keinen Studienplan zusammenstellen.

Kurse:

Cultural Context (Vorbereitungskurs, noch in Linz) (3 ECTS): Vorbereitungskurs für die Aufenthalte in Nischni Novgorod (Russland) und Bergamo (Italien).

Cultural Awareness (4 ECTS): Der Kurs wurde von einem österreichischen Professor abgehalten. Sehr interessantes Rollenspiel; Benotung des Kurses erfolgt durch eine Gruppenseminararbeit.

Global Governance (3 ECTS): Dieser Kurs wurde ebenfalls von einem österreichischen Professor abgehalten. Die Benotung erfolgt zu 50% aus einer Klausur und zu 50% aus einer Gruppenseminararbeit.

Russian Finacial System (3 ECTS): Dieser Kurs ist eine Mischung aus Makroökonomie und Finance. Benotung erfolgt durch eine Multiple Choice Klausur und diverse kleinere Arbeiten in den Gruppen

Russian Business Context (2 ECTS): Dieser Kurs bestand vorwiegend aus Unternehmensbesichtigungen. Wenige Informationen, außer durch einen sehr guten Gastprofessor mit dem wir 3 Cases bearbeiteten. Benotung durch einen einseitigen Essay

Intercultural Communication (3 ECTS): Es wurden vorwiegend die Basisthemen wie Hall und Hofstede bearbeitet. Benotung erfolgt durch eine Gruppenpräsentation

Russian Basic Course (2 ECTS): Sehr anspruchsvoll und sehr gut vorgetragen und aufbereitet. Durch die kleine Gruppe (5 Personen) waren das Tempo und der Lernfortschritt sehr hoch.

11. Benotungssystem

Das russische Benotungssystem unterscheidet sich sehr stark vom Österreichischen. Die HSE verwendet eine Skala von 1 – 10, wobei 10 die Höchstnote ist und 1-3 ist negativ.

Eine Umrechnungstabelle für die Zeugnisse ist an der JKU erhältlich.

12. Akademische Beratung/Betreuung.

Das Programm wurde von Fr. Elena Zinchak auf russischer Seite betreut. Bei anfallenden Fragen oder Problemen konnte man sie kontaktieren.

13. Resümee

In den 3 Monaten in Nischni Novgorod – es war mein erster längerer Auslandsaufenthalt- konnte ich viele Erfahrungen sammeln, vor allem hinsichtlich mit den Umgang mit Menschen und das Arbeiten in Gruppen. Die Zusammenarbeit war durch die verschiedenen Herangehensweisen der Gruppenmitglieder oder durch den sehr unterschiedlichen Unterrichtstil nicht immer einfach (der Leitspruch meiner russischen Kollegen: everything will be OK), doch schlussendlich findet man eine Lösung.

14. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Man sollte auf alle Fälle die Möglichkeit nutzen und sich Moskau und Sankt Petersburg ansehen. Es sind zwei wunderschöne und sehr verschiedene Städte und definitiv eine Reise wert.